

„Der Anfang ist die Hälfte des Ganzen“ (Aristoteles)

Leitlinien für die Vorbereitung von Geistlichen Impulsen in Gremien und Gruppen

In kirchlichen Gremien ist er selbstverständlich: Der geistliche Impuls. Er dient dazu sich gemeinsam auf Jesus Christus auszurichten und das Arbeiten unter Gottes Segen zu stellen. Der Impuls ist daher nicht der eigentlichen Sitzung „vorgeschaltet“, sondern bereits wesentlicher Teil, der unser Tun zu Gott und zueinander in Beziehung setzt.

Zeit für das Innehalten, für Gebet und Stille sind immer da. Sie prägen den Verlauf der Sitzung und den Umgangstil miteinander.

Orientierungspunkte für die Gestaltung von geistlichen Impulsen:

der inhaltliche Schwerpunkt der Sitzung
Die Zeit im Kirchenjahr bzw. im Jahreskreis
die Situation im Gremium
aktuelle gesellschaftliche oder örtliche Themen

Hilfreich sind Impulse z.B. mit offenen Fragen, die jede/n einladen etwas zu sagen (erleichtert es im Sitzungsverlauf das Wort zu ergreifen).

Mögliche Medien für die Gestaltung geistlicher Impulse

Bilder
Kurze Gedichte und Geschichten
Lieder und Liedtexte
Biblische Texte
kurze Abschnitte aus kirchlichen Dokumenten (z.B. Laudato Si, Gemeinsam Kirche Sein, In der Seelsorge schlägt das Herz der Kirche)
Musik
Symbole
...

*(für den **gruppeninternen** Gebrauch ist es datenschutzrechtlich möglich Bilder und Texte zu verwenden)*

Hauptkriterium für die Vorbereitung:

Als Getaufte und Gefirmte, als Christen sind alle Gremienmitglieder befähigt einen geistlichen Impuls vorzubereiten.

Geistliche Impulse sind persönliche Glaubenszeugnisse und animieren andere zur persönlichen Auseinandersetzung mit dem Glauben.

Entscheidend ist daher, dass geistliche Impulse zur vorbereitenden Person und zur Gruppe passen, d.h. authentisch sind.